

BUCHTIPP

Innere Sicherheit als Grundlage von Gerechtigkeit



Foto: Verlag

In der Diskussion um Gleichheit und Gerechtigkeit wird häufig über Verteilung und Umverteilung gesprochen, über Mindestlöhne, Grundsicherung, Bildungsinvestitionen. Doch eines wird, findet Nickolas Emrich, dabei vergessen: All das funktioniert nicht, wenn das friedliche und ungestörte Zusammenleben der Menschen nicht garantiert ist, wenn die innere Sicherheit vernachlässigt wird. „Was nützen“, schreibt er in seinem Buch „Der Preis unserer Toleranz“, „aufwändige und teure Bildungsprogramme, wenn Kinder Angst haben, in die Schule zu gehen?“ Der Autor bringt gute Voraussetzungen mit, sich diesem Thema zuzuwenden. Aufgewachsen in Berlin-Kreuzberg, studierte er Rechtswissenschaften, war Unternehmer, tat als Polizist Dienst auf der Alexwache und fuhr bei den Berliner Verkehrsbetrieben U-Bahnzüge. Er erinnert an all das, was nicht funktioniert, an alle Versuche, die Welt zu kontrollieren, und zeigt, wie es anders sein könnte. Er fordert die Menschen auf, Verantwortung zu übernehmen und sich für die innere Sicherheit einzusetzen. „Der Preis unserer Toleranz“ ist ein Buch, das nicht nur gelesen, sondern auch diskutiert werden sollte. Es ist ein Buch, das die Menschen dazu ermutigt, sich für die innere Sicherheit einzusetzen und die Grundlagen der Gerechtigkeit zu verstehen. Es ist ein Buch, das die Menschen dazu ermutigt, sich für die innere Sicherheit einzusetzen und die Grundlagen der Gerechtigkeit zu verstehen.

Emrich behandelt Ursachen und Bedingungen unter der Prämisse, dass Rechtsetzung nichts wert ist, wenn das Recht nicht durchgesetzt wird. Wenn man wie er konkret wird, stößt man schnell auf alltägliche Probleme, die häufig Gegenstand kontroverser Diskussionen sind, wie das Rauchen in Nichtraucherzonen oder das wilde Abstellen von Müll am Straßenrand. Gerade an ihnen zeigt sich nach Emrichs Auffassung, ob Regeln tatsächlich gelten und der Staat bereit ist, sie durchzusetzen. Daraus leitet sich für ihn folgerichtig die Forderung „Null Toleranz!“ auch gegenüber vermeintlich kleinen Regelverstößen ab. Richtig angewandt gehe es dabei weder um Willkür noch um blinde Härte, sondern um Verlässlichkeit. An zahlreichen Beispielen erläutert der Autor, was das für Vandalismus im Großen wie im Kleinen, Drogenkonsum, die Bagatellisierung kriminellen Verhaltens, Schwarzfahren sowie Angriffe auf Busfahrer, Krankenpfleger und selbst Polizisten bedeutet. Er schreibt über mildernde Umstände und Wiederholungstäter und vertritt die These, dass zweite Chancen für Täter unter Umständen weiteres Leid für Opfer bedeuten können. Emrich entwickelt Forderungen, die unterschiedliche Adressaten haben: die Politik, die Justiz und verschiedene Behörden. Sie richten sich ebenso an jeden Einzelnen, innere Sicherheit geht alle an. So fordert Emrich seine Leser dazu auf, Zivilcourage zu beweisen und Unrecht eine klare Absage zu erteilen. Auch diese Aufforderung ist unmissverständlich: „Helfen statt filmen!“

Emrich, N.: Der Preis unserer Toleranz. Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag, Neuburg. 2026.

So kann ’t ein’n gahn!

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!



„Heinrich, du mößt“, röppt Marieken, „eins denn’ Waderhahn nahkieken, Denn hei düppelt, wat mi stürt!“ „Bün ik Klempner?“, sei fuurts хүrt.

„Heinrich, kiek de Lamp eins nah in de Badstuw!- Fixing gah! Villicht is intwei de Beer?“ „Segg, bün ik Elektriķer?“

„Heinrich, dat ward wedder Tiet, mit de Ierdbeer’n is ’t sowiet. Wisst nich eins nah ’n Gorden kieken!“ „Bün ik Gärtner?- Ne, Marieken!“

De ganze Woch is Heinrich fuurt, hei arbeit’t in ein’n annern Uurt. As friedags hei nah Hus kümmt denn, kickt hei fuurts hier un dor eins hen un stellt dorbi verwunnert wiss, dat jedwed Ding behaben is, wat hei letzt’ Woch nich farig krägen ... Un tau sien Fru seggt hei verlāgen: „Oh, leiw’ Marieken, wur ik seiħ, bröchst du hier allens up de Reih. Ja, ik stell fast: du hest doch Pli!“ „Ne, neee! Uns Nahwer Schmidt hūlp mi! Siħr fix un ornlich makt’ hei dat ... un hett blot twei Bedingung’n hatt!“

„Wat? - Twei Bedingung’n?- Wat süsst’ maken?“

„Ik süll em ein’n Kauken backen!“ „Un wat wull hei süss noch von di?“ „Hei wull giern eins in ’t Bedd mit mi!“ „Un wat for’n Kauken backtest du?“ „Bün ik denn Bäķer?“, lacht sien Fru!

Helmut Hillmann

Bücherflohmarkt in Stadtbibliothek

KYRITZ. Vom 14. bis 18. September gibt es unter dem Motto „Schnäppchen zum Herbst“ einen großen Bücherflohmarkt in der Kyritzer Bibliothek. Zu den Öff-

nungszeiten kann nach Romanen, Krimis, Sach- und Kinderbüchern gestöbert werden. Im Angebot sind ebenso Hörbücher und DVDs für Kinder und Erwachsene. WS

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 5. SEPTEMBER BIS ZUM 11. SEPTEMBER

KINDER & JUGEND

Wittstock Jugendzentrum „Alte Schlosse-rei“ Eisenbahnstr. 2: Sa., Di.-Fr. 13-19 Uhr geöffnet; Do. 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: Mo. 9-10, 10-11 Uhr, Fr. 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; Fr. 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916 Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: Mi. 9-10, 10-11 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

SENIOREN

Wittstock Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: Di. 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: Mo.-Mi. 12.30-15.30 Uhr Karten spielen, Skat und Rommé; Di. 9-11 Uhr Plauderstübchen

SOZIALES

Wittstock Bürgerhaus Dranse Dranser Dorfstr.: Mi. 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze Schwimmhalle im Freizeitzentrum Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: Sa., So. 9-17 Uhr, Di., Mi. 15-20.30 Uhr, Do., Fr. 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

Heiligengrabe Heiliggrabkapelle Tel. 033962/8080, Kloster Stift: So. 10.15 Uhr Gottesdienst



Musikalische Achterbahnfahrt

Die Polkaholix kommen am 12. September nach Neustadt (Dosse) und die Besucher können sich freuen auf echte Männer mit markanten Jahresringen unter den Augen, Kerben in der Seele und Narben auf den Lippen. Die chronischen Off-Beat-Junkies präsentieren eine Achterbahnfahrt durch Stile und Grooves. Die Show der Polkaholix ist gewachsen in etlichen Jahren. Die Musiker wissen genau, was geht und zeigen ihrem Publikum, wo es lang geht. Ina Müller begrüßte die Polkaholix in ihrer Show einmal mit den Worten: „Als wenn sich eine Hochzeitskapelle vom Balkan und ein böhmisches Blasorchester in den Proberaum von La Brass Banda verirrt hätten, um den Punk noch mal neu zu erfinden. Raus gekommen ist dabei Polka 2.0 – oder Mood, Sweat & Beers!“

Über 20 Jahre Polka-Mission brachten reichlich CDs, den Preis der deutschen Schallplattenkritik und Top-Platzierungen in den World-Music-Charts Europe. Über 1000 Clubs und Festivalbühnen haben sie erstürmt. Ihr Ruf spülte sie auf die Azoren, nach Madeira, auf die Färöers und nach England. Auf dem Festland haben sie von Spanien bis Polen und von Finnland bis Italien klare Verhältnisse geschaffen.

Text: WS, Foto: Tutti-Nitz

Am Samstag, dem 12. September, werden sie den Neustädtern zeigen, was Polka alles kann. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Karten gibt es unter Tel. 033970/14423 und online auf www.olafs-werkstatt.de.

Kyritz

St. Marienkirche Kyritz Johann-Sebastian-Bach-Str. 51: So. 10.30 Uhr Gottesdienst

Neuruppin

Evangelisch-Methodistische Christuskirche Tel. 03391/37480, August-Bebel-Straße 51: Fr.

16-17.30 Uhr Teenkreis - Zeit zusammen verbringen (Ansprechpartn. Katharina Wolf, 0152/07969206) Klosterkirche St. Trinitatis Niemöllersplatz 1: So. 10 Uhr Gottesdienst

Neustadt

Köritzer Kirche Schulstr.: So.

10.30 Uhr Gottesdienst

Stüdenitz-Schönermark

Ev. Kirche Stüdenitz Lohmer Str.: Fr. 18 Uhr Festgottesdienst

Söllenthin

Ev. Kirche Söllenthin Kirschallee: So. 10 Uhr Gottesdienst

Wittstock

St.-Marien-Kirche Wittstock Kirchplatz 1: So. 10 Uhr Gottesdienst zum Schulanfang

Wusterhausen

Kirche Tornow Tornower Str. 20: So. 14 Uhr Gottesdienst Pflegeheim Borchertstraße Borchertstr. 9: Mi. 15 Uhr Gottesdienst Pflegeheim Stella Vita Uferweg 1: Mi. 16 Uhr Gottesdienst Sankt Peter und Paul Kirchstr. 1: So. 10.30 Uhr Hauskreisgottesdienst

BERATUNG & HILFE

Wittstock

Familienzentrum „Elki“ Burgstr. 46: Mo. 9-16 Uhr, Di. 9-17.30 Uhr, Mi. 13-16 Uhr, Do. 10-17 Uhr Beratung, Angebote siehe Wochenplan, Mo: Sprachförderung mit Volkshochschule; Anmeldung für Familien unter Tel. 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: Mi 11-13 Uhr Kontakt- und Beratungsstelle der Awo Markt 8: Sa. 9.30-13 Uhr, Di. 10-18 Uhr, Do. 12-18 Uhr, Fr. 10-13 Uhr tel. erreichbar unter 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de., Mo und Mi Gesprächstermine. Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: Sa.-Fr. Beratung nach Vereinbarung unter Tel. 01520/54647394

TOURIST-INFORMATION

Kyritz

Kultur- und Tourismusbüro Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: Mo., Mi., Do. 10-16 Uhr, Di. 10-17 Uhr, Fr. 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen

Touristinformation Tel. 033979/87760, Am Markt 3: Sa. 10-16 Uhr, Di. 13-18 Uhr, Do., Fr. 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

Kino auf dem Wittstocker Marktplatz

Das Kino „Astoria“ lädt am heutigen Samstag zu Beachvolleyball und Kino unter freiem Himmel ein

WITTSTOCK/DOSSE. Am heutigen Samstag (5. September) wird auf dem Wittstocker Marktplatz seit 9 Uhr ein Beachvolleyball-Turnier ausgetragen. Am Abend verwandelt sich der Marktplatz dann in ein besonderes Freiluftkino. Das Kino „Astoria“ zeigt den Kultfilm „Dirty Dancing“ unter freiem Himmel. Nachos, Popcorn und Getränke gibt es ab 19 Uhr. Der Film startet gegen 20.15 Uhr. Der Eintritt ist frei. 100 Stühle stehen vor Ort bereit. Die Besucher können gern eigene Decken und Liege-

stühle mitbringen und sollten unbedingt gute Laune dabei haben. Ein herzliches Dankeschön geht an die Stadt Wittstock und Altstadt Kultur für die Unterstützung dieser besonderen Veranstaltung. WS

Am heutigen Samstag wird auf dem Wittstocker Marktplatz Beachvolleyball gespielt. Am Abend lädt das Kino „Astoria“ zum Kino unter freiem Himmel ein. Foto: Christian Bark



HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Polizei:	110	Giftnotruf Brandenburg:	030/1 92 40
Feuerwehr:	112	Kinder- und Jugendtelefon:	0800/1 11 03 33
Behördenruf:	115	Elterntelefon:	0800/1 11 05 50
Krankentransport:	0331/1 92 22	Blutspenden:	www.blutspende-nordost.de www.drk-blutspende.de
Zahnärztl. Notdienst:	0331/3 70 10		
Apotheken:	0800/0 02 28 33		
Frauenhaus und Frauenberatungsstelle:	03391/23 03		
Telefonseelsorge:	0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22		
Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opferberatung und Opferhilfe:	0173/43 84 47 2		
Alzheimer-Beratungsstelle:	0180/3 22 45 22		

BEREITSCHAFTSDIENSTE
Ärzte: 116 117
Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15

KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG

EC- und Kreditkarten: 116 116

Alle Angaben ohne Gewähr.

IHRE MEDIABERATUNG

Mediaberaterin Dorina Konert Kyritz Tel. 03877/92 32 25 dorina.konert@wochenspiegel-brb.de	Mediaberater Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de
Mailkontakt info.prg@wochenspiegel-brb.de	
Wir beraten Sie gern!	

IMPRESSUM

Wochenspiegel Karl-Marx-Straße 64 16816 Neuruppin Telefon: 0331/620 49 154 info.opr@wochenspiegel-brb.de	Druck Pressedruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/ Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG	Aktuelle Druckauflage: 23 750
Geschäftsführung Andrea Domin	Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.
Mediaberatung Christine Lorenz, Ingo Scholz	
Redaktion Dr. Ute Sommer (verantw.)	
Newsdesk Dominik Bahgat (db) redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de	
Vertrieb Telefon: 03877/923251	

BVDA

Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter